

3.2.1999.11

Finsterwalder,
Prof. Dr. Richard

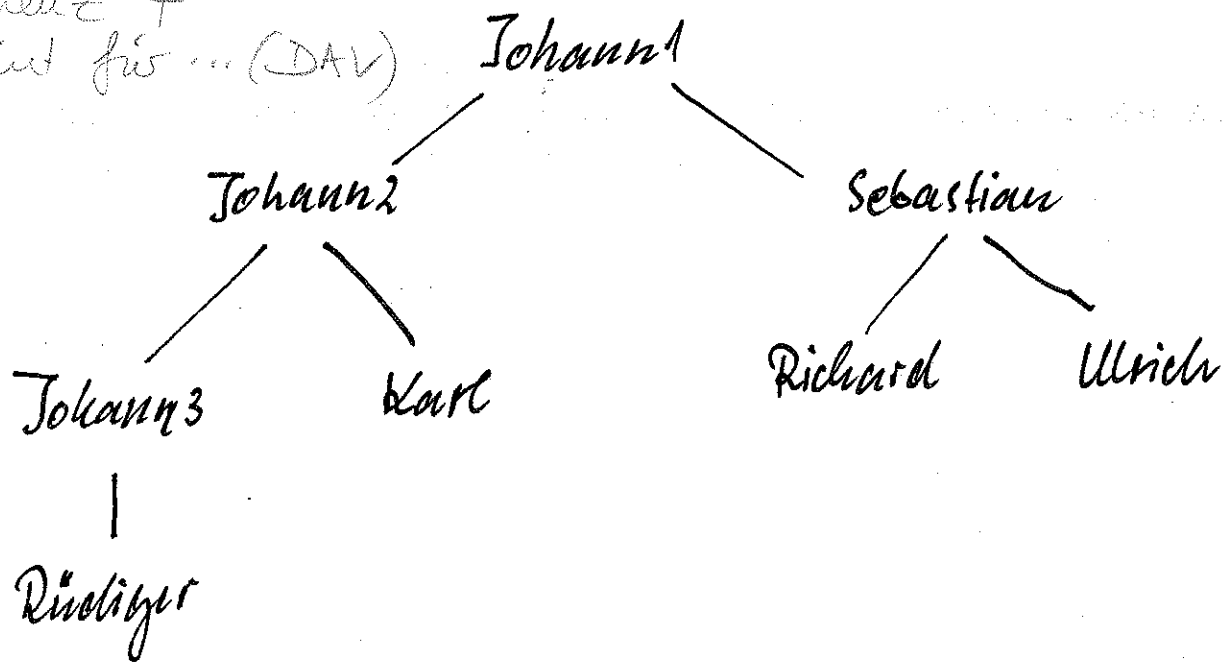
Finsterwalder, Richard:

Geboren am 7. März 1899 in München, gestorben am 28. Oktober 1963 in München. Sohn von Sebastian Finsterwalder. 1922 Diplom eines Bauingenieurs an der Technischen Hochschule in München, 1923 Doktorat an der Technischen Hochschule Karlsruhe mit der Dissertation „Die gnomonische Reziprokalprojektion und ihre praktische Anwendung bei der Vermessung der Loferer Steinberge“. 1927 Diplomhauptprüfung in der Fachrichtung Vermessungswesen an der Technischen Hochschule München und 1930 Habilitation dortselbst mit der Arbeit „Grenzen und Möglichkeiten der terrestrischen Photogrammetrie, besonders auf Forschungsreisen“. Ab 1. April 1930 Oberassistent am Geodätischen Institut der Technischen Hochschule Hannover, wohin er 1932 die Kartenauswertestelle des Alpenvereins zog. Dort 1934 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor und 1940 zum Extraordinarius für Photogrammetrie und Vermessungswesen, am 1. 11. 1942 Ernennung zum Ordinarius für Geodäsie. Am 21. 8. 1948 Übernahme des ordentlichen Lehrstuhls für Photogrammetrie, Topographie und Allgemeine Kartographie und der Leitung des gleichnamigen Instituts an der Technischen Hochschule München. Besondere Verdienste um die Hochgebirgskartographie und die stereophotogrammetrischen Aufnahmen der Alpenvereinskarten, insbesondere der Loferer Steinberge, Leoganger Steinberge, Glocknergruppe, Zillertaler Alpen und der Grundlagen für das Kartenwerk der Ötztaler und Stubaiyer Alpen. Expeditions- und Gletscheraufnahmen anlässlich der deutsch-russischen Alai-Pamir-Expedition 1928 und der Deutschen Nanga-Parbat-Expedition 1934, auf der er als leitender Wissenschaftler die Geodäsie, Topographie und Gletscherforschung zu betreuen hatte. Fortführung der Gletscherkurse seines Vaters Sebastian Finsterwalder. Richard Finsterwalder wurden zahlreiche Ehrungen zuteil: U. a. Ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (1952), Ehrenpräsident der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie (1955), Ehrenmitglied des Österreichischen Vereins für Vermessungswesen (1956). [ZVW, 89. Jg., 1964, S. 1—7; — MÖAV, Jg. 19, 1964, S. 3; — AVN, Jg. 1964, S. 399—404; — KN, 14. Jg., 1964, S. 11—14; — JÖAV, 1964, S. 132—137; — JDAV, 1964, S. 133—138; — PM, 108. Jg., 1964, S. 158].

Quelle 4 D 8 (22)

Sequenz 4

Verein für ... (DAV)



Johann 1 (1829 - 1902) Bücherbesitzer in Rosenheim

Johann 2 (1861 - 1934) " " "

Johann 3 (1890 - 1964) Oberregierungsbeamter "

Karl (1900 - 1995) Prof. Dr. Sprachfächer, Univ. Innsbruck

Riediger (1930 -) Prof. Dr.-Ing. Techn. Univ. München, Kartographie

Sebastian (1862 - 1951) Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Techn. Hochschule München,
Mathematik, Darstellende Geometrie

Richard (1899 - 1963) Prof. Dr.-Ing. Techn. Hochschule München.
Photogrammetrie u. Kartographie

Ulrich (1894 - 1988) Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Bauingenieur
Dyckerhoff u. Widmann, München

(Riediger Fausterwalder)



KfG

Kommission für Glaziologie
Bayerische Akademie
der Wissenschaften
Marstallplatz 8
D-80539 München
Tel.: 089 / 23031 - 195
Fax: 089 / 23031 - 100



Alpines Museum des
Deutschen Alpenvereins e.V.
Praterinsel 5
D-80538 München
Tel.: 089 / 211224 - 0
Fax: 089 / 211224 - 40

Hochgebirgs- und Gletscherforschung

Zum 100. Geburtstag von Richard Finsterwalder

Vortragsveranstaltung

11. März 1999, 14.15 Uhr
Plenarsaal
Bayerische Akademie der Wissenschaften
Marstallplatz 8
D-80539 München

Begrüßung

RÜDIGER FINSTERWALDER, München
Richard Finsterwalder der Hochgebirgsforscher

KURT BRUNNER, Ottobrunn
*Seine Beiträge zu Photogrammetrie
und Kartographie*

Pause

HERBERT LANG, Zürich
Die alpine Schule der Gletscherforschung

OSKAR REINWARTH, Ottobrunn
*Finsterwalders Funktionen in der Glazial- und
Polarforschung*

Eröffnung der Ausstellung

11. März 1999, 19.00 Uhr
Alpines Museum des
Deutschen Alpenvereins e.V.
Praterinsel 5
D-80538 München

Ausstellung

11. - 27. März 1999
Alpinismus Alpines Museum des
Deutschen Alpenvereins e.V.

Führung durch die Ausstellung

20. März 1999, 14.00 Uhr

Richard Finsterwalder

* 7.3.1899, München, † 28.10.1963, München

Richard Finsterwalder studierte zunächst Bauingenieurwesen; ein Zweitstudium des Vermessungswesen, gleichfalls an der TH München, schloß er 1927 ab. 1930 habilitierte er sich mit der Arbeit "Grenzen und Möglichkeiten der terrestrischen Photogrammetrie, besonders auf Forschungsreisen". Diese Arbeit kann als wissenschaftliche Krönung seiner Vermessungsarbeiten mittels terrestrischer Photogrammetrie zunächst in den Ostalpen bei Gletscherkartierungen und Aufnahmen von Alpenvereinskarten sowie anlässlich der deutsch-russischen Alai-Pamir-Expedition 1928 angesehen werden.

Ab 1930 war er Oberassistent am Geodätischen Institut der TH Hannover, 1934 kam die Ernennung zum außerplanmäßigen Professor und 1940 zum Extraordinarius. 1942 erfolgte die Berufung zum Ordinarius für Geodäsie.

Besondere Verdienste um die Hochgebirgskartographie erwarb er sich durch die Aufnahme von Alpenvereinskarten. 1934 nahm er als leitender Wissenschaftler an der Deutschen Nanga-Parbat-Expedition teil; als Ergebnis entstand die Karte "Nanga-Parbat-Gruppe".

1948 übernahm er das Institut für Photogrammetrie, Topographie und Allgemeine Kartographie an der TH München. Nun konnte er seine glaziologischen Arbeiten im Ostalpenbereich wieder aufnehmen und sie in Gletscherkursen vermitteln. Seine international beachteten Leistungen führten 1956 zur Wahl zum Präsidenten der "Commission on Snow and Ice" der IUGG. Ferner war er in der Leitung der "Internationalen Glaziologischen Grönlandexpedition 1957-1960" tätig. Noch 1963 kam es zur Gründung der Kommission für Glaziologie bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Es war ihm möglich, Wissenschaftler in verschiedene Hochgebirge der Erde zu topographischen, kartographischen und gletscherkundlichen Arbeiten zu entsenden. Ein Höhepunkt ist hier die Entstehung der AV-Karte des Mount Everest.

PER 3 SG 57/0



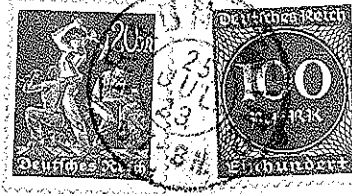
Hochgebirgs- und Gletscherforschung

Zum 100. Geburtstag von
Richard Finsterwalder

Tagung und Ausstellung

Straßen- u. Flußbauamt
TRAUNSTEIN
Fernsprecher Nr. 43.

Postkarte.



An

Herrn Finsterwälder Traunstein
Rupprechtstr. 3

Die Karte von Defersheim ist
grünlich, Sie ist aber unge-
nau, weil die Punkte nicht
den Sie umgeben sind
Die Karte zu ungenügend
liegen. Alles was schon fertig
ist mündlich

Herrn Finsterwälder

Herrn Finsterwälder

Können Sie mir die Kopie der
genau Platte mitbringen, die
für jetzt fertig ist fertig

Herrn Georg Hess

Dipl. Ing.

Nürnberg

Fachwegverkehrstr. 15 III

Straßen- u. Flußbauamt
TRAUNSTEIN
Fernsprecher Nr. 43.

Postkarte.



An

Traunstein 18. I 23

Guten Morgen!
Vielen Dank für Ihre Karte
Lieber kommt es soll das
Montag nicht mehr in der
Zukunft sein.

Montag sind wir unter
Sie ist die Lage nach nicht
genau richtig, die Länge
Aufsicht der Stadt. ca 20m
die Aufsicht der Stadt. ca 20m
genau richtig sein.

Gez. Finsterwälder

Herrn Finsterwälder

Herrn Dipl. Ing.

Archenbrenner

14. D. 8

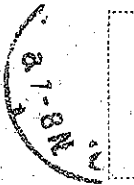
2. 9. 7. 6

München

Tafelbergstr. 8/0

Straßen- u. Flußbauamt
TRAUNSTEIN
Fernsprecher Nr. 43.

Postkarte.



An

Traunstein 22. Nov 23

Guten Morgen!
Anbei die Karte von Defers-
heim (32). Die ist
nicht richtig, die Punkte
sind nicht richtig.

Die Karte ist
genau richtig, die Länge
Aufsicht der Stadt. ca 20m
die Aufsicht der Stadt. ca 20m
genau richtig sein.

Gez. Finsterwälder

Herrn Finsterwälder

S. H.

Herrn Franke

Institut für Autogrammetrie

München

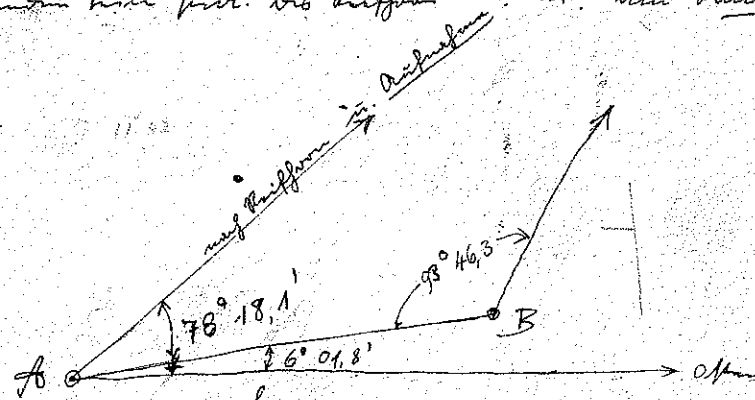
Techn. Hochschule

Math. Institut

Linke Guss Gieß!

Freiamtman 25. Juli 23

Anbei die Koordinaten der Basis Spezialmessform (parallel der Richtung) aufgeführt sind, haben einen Einwirkungsfehler in gelbem rechte die folgenden Werte sind. Die Messform ist ein Kreisbogenstück.

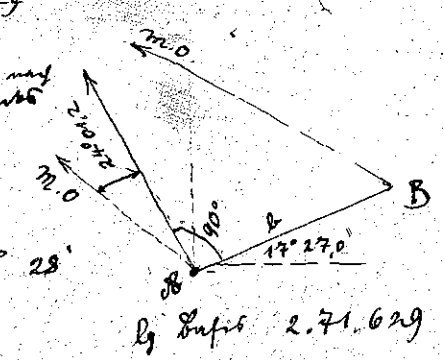


$x = 113\ 388,2$
 $y = 66\ 364,0$
 Länge der St. P. 2030,0 m
 Basislänge 973,05 m
 lg 2,98 815

$x = 136\ 206\ 756$
 $y = 58\ 704$
 $z = 1\ 235\ m$

Anwendung $4^\circ 41,2' \pm 3'$
 Aufpunktung in A P. $24^\circ 01,2'$ nach links

Aufpunktungsrichtungen nach
 m.O. (Mittl. Ostform)!
 Richtung A - M.O.: $41^\circ 28'$



A $115\ 252$
 $48\ 607$
 $h = 1530\ m$

B $110\ 767$
 $48\ 608$
 $1671\ m$

Aufpunktung 34° nach links
 Anwendung der Ostform $5^\circ 58,5' \pm 2'$
 Basislänge $509,6 \pm ca 4\ m$

Aufpunktung
 Richtung N. Osten
 Anwendung

Ostform $105\ 547$ $61\ 069$ 2511
 Ostform $106\ 079$ $58\ 039$ 2029 } Langsam!

